

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Montag den 18. September 1893.

Die Einzelne Seite 20 Hg. ...

Erste Beilagen (gratis), nur mit den ...

Annahmefrist für Anzeigen: ...

Druck und Verlag von G. Wegl in Leipzig.

Bezugs-Preis ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ...

Redaction und Expedition: ...

Filialen: ...

№ 476.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. ...

Ordnungsmäßige Bauvorschriften ...

Die Bekannte sind in einem Abstand ...

Innerhalb der Vorgärten ...

Genehmigte Anlagen ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Vorstehende Vorschriften ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Gewölbe-Vermiethung. ...

Bekanntmachung.

die Wn- und Abrechnung der Fremden ...

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

aus dem Polizeiamt der Stadt Leipzig ...

Die Bekannte sind in einem Abstand ...

Genehmigte Anlagen ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Vorstehende Vorschriften ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Gewölbe-Vermiethung. ...

Bekanntmachung.

die Wn- und Abrechnung der Fremden ...

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

aus dem Polizeiamt der Stadt Leipzig ...

Die Bekannte sind in einem Abstand ...

Genehmigte Anlagen ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Vorstehende Vorschriften ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Gewölbe-Vermiethung. ...

Deutsches Reich.

A. Berlin, 17. September. ...

Die Bekannte sind in einem Abstand ...

Genehmigte Anlagen ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Vorstehende Vorschriften ...

Die Parzellen sind an der Straßenfront ...

Gewölbe-Vermiethung. ...

Gewölbe-Vermiethung. ...

Gewölbe-Vermiethung. ...

Politische Tageschau.

In freisinnigen Berliner Blättern ...

Politische Tageschau.

Die Bekannte sind in einem Abstand ...

Gewölbe-Vermiethung. ...







(Fortsetzung aus dem Doppelt.)

Frankreich.

Paris, 16. September. Der russische Botschafter v. Mohrenheim empfing den Bürgermeister von Paris, Haissieres, und erklärte diesem, die russische Regierung könne dem Ersuchen des Pariser Gemeinderates wegen Besuchs des kaiserlichen Hofes durch die russische Flotte nicht willfahren; Admiral Kozlans habe den bestimmten Auftrag, außer Teulon und Paris keine französische Stadt zu besuchen. — Der Verband der Krieger von 1870/71 und der Kriegsfeldzüge, sowie der Verband ehemaliger Soldaten haben beschlossen, sich an der Kassenfeier zu beteiligen. Die Union de la jeunesse patriotique von Paris bereitet ein großes Abendfest im lateinischen Viertel zu Ehren der Waffen vor. Die erste öffentliche Einzelsammlung ergibt 1903 Franc, worunter der Vorsitzende einer Dampfmaschinenfabrik 1000 Franc beigetragen hat. — In dem lehrreichen Grenzstädten Senones wurde dieser Tage die Jahreshauptfeier der Vereinigung der Grafschaft Saluz mit Frankreich begangen. Wie dem „Temps“ berichtet wird, waren am Tage der Feier alle in Senones angehörenden Soldaten mit Truppen umhüllt. Man gedachte nämlich der jetzt zum Unter-Wald gehörigen Trübe des Saluzischen Gebietes, der Bewohner von La Bruvère (Vorburg), Grandfontaine und Fremont, die jetzt „unter dem fremden Joch“ feststehen.

Paris, 17. September. (Telegramm.) Drei Regimenter Infanterie der Garde von Paris, die unter dem Kommando von Saint-Omer erprobte Wehr, sich zum Abmarsch nach dem Kohlenbecken bereit zu halten, wo Unruhen vorgekommen sind.

Belgien.

Brüssel, 16. September. Ein vielbemerkter Artikel in der belgischen „Revue Générale“ aus der Feder des belgischen Staatsministers und Führers der Rechten, Boeckx, macht den Cabinets-Chef De Weert verantwortlich dafür, daß die verfassungsmäßige Minorität schließlich für die Kammer das allgemeine Stimmrecht gegen den Willen der Rechten und der gemäßigten Linken durchgesetzt habe, ohne daß es ihm möglich gewesen sei, durch Neugestaltung des Senats ein Gegenwicht zu schaffen.

Schweiz.

Bern, 16. September. Die Verdringung Ruchonets findet auf Kosten des Staats Waadt statt. Bei den Feierlichkeiten in Sion, an denen die Vertreter sämtlicher Kantonsregierungen teilnahmen, wird auch Bundespräsident Schenk sprechen. Die Organe aller Parteien ohne Ausnahme bezeichnen das Hingehen Ruchonets als einen nationalen Verlust. Die hiesigen diplomatischen Vertreter des Auslandes machten beim Bundespräsidenten offizielle Besuche. — Der Socialdemokrat Dr. Müller (früher in Rapperswil), ein politischer Flüchtling, der im Juli von der Berner Regierung wegen angeblich schlechten Benehmens aus dem Canton Bern ausgewiesen wurde, flüchtet jetzt unter dem Titel „Meine Autobiographie“ aus dem Canton Bern, ein kleines Capitel über demokratische „Kabinetspolitik“ an. Der Canton Valais und vürmt dem Dr. Müller, der in Dinningen, nahe bei der Stadt Basel wohnt, bis auf Weiteres in ein Asyl ein.

Italien.

Rom, 14. September. Unter den gemessenen Ministern, welche nach der Behauptung Tanlongo's auf den Bankrott geschickt haben sollen, ist Giovanni Nicotera derjenige, welchen nicht alle ohne Weiteres für unfähig gehalten haben, sich aus seinen Verbindungen auf die besagte Weise zu befreien. Früher hat er auf die Anfrage, die geheimen Fonds des Ministeriums des Innern zur Bezahlung von Schulden verwendet zu haben, geantwortet, daß ein Freund von ihm zum Senator beförderter Marchese Medici ihm Geld für die Bezahlung von Polizeibehörden gegeben habe. Jetzt läßt er auf die in der „Lautausgabe“ mitgetheilten Behauptungen Tanlongo's, laut welchen er beim Eintritt in das Cabinet Di Rudini im Februar 1891 von der Banca Romana einen Wechsel über 44 000 Franc, ohne Bezahlung zurückgelassen und dazu baare 156 000 Franc erhoben haben soll, folgendes erklären: Sowohl die 44 000 Franc, welche er der Banca Romana schuldet, wie die 156 000 Franc, welche die Banca Nazionale zu fordern hatte, seien ihm für Rechnung des von ihm verwalteten Treuhandes in Rocera vorgezogen worden. Mehrere Tage vor der Übernahme des Portefeuilles habe er beide

Summen bezahlt. Beweis seien die Quittungen Tanlongo's und die Erklärung des Generalsecretärs der Banca Nazionale, welcher in seiner (Nicotera's) Wohnung die Zahlung vor dem Verfalltage in Empfang genommen und seine Bewunderung über die eilige Beschaffung der Summe ausgesprochen habe. Es fehlt für die erste an ausreichenden Gründen, um diese Erklärungen zu bezweifeln. Doch ist auffällig, daß Nicotera (im Rezipier „Gasse“) so sehr viel Worte macht, um nachzuweisen, daß Tanlongo's Anlagen seinen Glauben verdienen, daß er seinem Nachfolger im Ministerium des Innern noch einen beträchtlichen Bestand an Gehaltsrückständen hinterlassen und daß er sich mit Bankangelegenheiten im Parlament befaßt habe, während er völlig verschwieg, an welchen Tagen er die Zahlungen an beide Banken gemacht und wo er das Geld hergenommen habe. Auf diese Punkte aber kommt es an. Denn man behauptet eben, er habe zur Befriedigung der Banca Romana die von der Banca Romana erhobenen Summen benutzt und sei dieser der letzteren noch heute schuldig.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 14. September. Die schiedsamtliche Kirchensynodalversammlung, die hier vor einigen Tagen zusammengetreten ist, besteht aus 17 gewählten priesterlichen und 30 gewählten Laien-Mitgliedern. Außerdem gehören ihr die 11 Bischöfe des Reiches an. Diese Kirchensynodalversammlung, welche jedes fünfte Jahr zusammentritt, befaßt ein Beisetzungsrecht gegen alle auf die Kirche bezüglichen Gesetze, und sie hat dieses Recht bisher auch vollständig gegenüber allen Reformvorschlägen angewendet. Die Regierung hat der jetzigen Versammlung mehrere wichtige Anträge wegen Veränderungen in den bestehenden Kirchengesetzen vorgelegt, und selbst die konservativen Mitglieder der Versammlung auf, eine freundlichere Haltung als bisher den Reformen gegenüber einzunehmen, wenn sie ihre Bedeutung als stichhaltige Repräsentation aufrecht halten wollen.

Orient.

Sofia, 16. September. Ministerpräsident Catargi hat sich nach dem Ausland begeben. — Berlin, 16. September. Dem Erbprinzen Danilo ist von Papst der Pius-Orden erster Klasse verliehen worden. — Athen, 16. September. In politischen Kreisen erzählt man sich, daß Griechenland sich bei den Großmächten wieder durch Gesandte und nicht, wie zur Zeit, durch Gesandtschaftsträger vertreten lassen wolle. Die Auslieferung dieser Ansicht dürfte einige Zeit in Anspruch nehmen, da im griechischen Staatshaushalt keine Gelder für Gesandte ausgemessen sind.

Zamora.

Auf Zamora werden nunmehr die neuernannten internationalen Beamten in der ersten Hälfte des November ihre Thätigkeit beginnen und der zweite Abschnitt der Verwaltung auf Grund der Berliner Zamora-Akte von 1889 eintreten. Nach den Mittheilungen aus Zamora über das Abgangsdatum des jetzigen Oberrichters wird die ausgesprochene Vermuthung bestätigt, daß auf den ausländischen Wunsch des Herrn Ceteranzy selbst die neuen Beamten ihre Geschäfte schon vor Ablauf der erstmaligen dreijährigen Frist übernehmen. Der neue Oberrichter Jee will am 20. October von San Francisco aus die Reise nach Apia antreten, die faktisch 16 Tage dauert; er würde somit am 5. oder 6. November zu Apia eintreffen. Von Deutschland aus macht man die Fahrt über Amerika in 30 Tagen; wenn also der neue Municipalitäts-Präsident Schmidt zu gleicher Zeit dort eintrifft, so würde er etwa 14 Tage früher von Deutschland abreisen können, was auch, wie verlautet, beabsichtigt ist.

Afrika.

Capstadt, 14. September. Laut Telegramm aus Fort Victoria sind seitdem Verstärkungen an Leuten und Pferden eingetroffen. Unter den Watalalas herrscht große Angst, da sie für den nächsten Neumond einen Angriff der Watalabe erwarten. Die Beamten der Britischen Südafrika-Gesellschaft erwarten den Angriff sogar schon früher. Die Watalabe, die vom Fort Victoria ausgeht, wurde, bestätigt die Kampfbereitschaft harter Schaaeren an der Grenze. — Von anderer Seite wird bezogen gemeldet: Da in einem Theile der Armees des Watalabe-Distriktes Lebengula die Fäden ausgebrochen sind, werde vorläufig ein Einfall der Watalabe in Matfontein nicht mehr befürchtet.

Amerika.

Ergänzlich ist die Nachricht, daß seit anderthalb Jahren einige tausend Granaten in New-York unter Goldver-

schluß lagern, weil das Marine-Departement den Zoll nicht bezahlen kann. Die Granaten wurden in Europa bestellt, als die Möglichkeit zur kriegerischen Verwendung mit Chile bestand; als sie aber anlangten, stellte es sich heraus, daß keine Geldmittel vorhanden waren, welche zur Zahlung von Zoll verwendet werden konnten. Jetzt wird der Congress wohl durch eine Bill den Zoll erlassen. Man denkt sich aber den Fall, daß wirklich Krieg ausgebrochen wäre! Dann hätte die Union-Flotte ohne genügende Munition absegeln müssen, weil die Zollbeamten die Auslieferung verweigert haben würden! Man läßt in New-York viel über die Bureaukratie der alten Welt und doch hängt bei den Amerikanern der Kopf nicht nur hinten, sondern macht sich überall breit, wo man hinsieht.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Coquet, 17. September. Die Kaiserin ist kurz nach 8 Uhr hier eingetroffen und von den kaiserlichen Prinzen am Bahnhof empfangen worden.

Wien, 17. September. Der König von Sachsen traf um 10 1/2 Uhr hier ein und setzte um 11 1/2 Uhr mit dem Herzog von Connaught die Fahrt nach Güns fort. Der Kaiser Wilhelm traf in Begleitung des Militär-Attaches Obersten v. Deines und des Gefolges um 11 Uhr 25 Min. auf dem Reichs-Rathhof ein, wofür sich der Botschafter Prinz Reuß und die Mitglieder der deutschen Botschaft, Prinz von Ratibor, Prinz von Rohnowky und Deutscher von Geyser zum Empfang eingefunden hatten. Bei dem Eintreffen des Juges wurde der Kaiser von dem zahlreich versammelten Publikum auf das Verbalte begrüßt. Prinz Reuß und die übrigen Mitglieder der Botschaft begaben sich in den Wagen des Kaisers, wo auch die Vertheilung des zur Begrüßung erschienenen Präsidenten des Verwaltungsrathes der Südbahn, des Prinzen Egon zu Hohenlohe und anderer Persönlichkeiten erfolgte. Der Kaiser trug überreichliche Uniform. Um 11 Uhr 40 Minuten erfolgte die Weiterfahrt nach Güns.

Güns, 17. September. Nach der Anhörung einer stillen Messe, welcher auch die hier anwesenden Erzbischof und Minister beizuhören, empfing der Kaiser die Hofwürdenträger und Deputationen, deren Führer sämtlich kultigende Ansprachen an den Kaiser hielten. Die Ansprache des Bischofs Jalla im Namen des katholischen Clerus bezeugte die Freude der Kaiserin über die Hoffnung, die katholische Geistlichkeit werde auch gegenwärtig eifrig zu der Erreichung des Zieles mitwirken, daß die der Wahrung der Würde des Staates und der Kirche die öffentlichen Interessen und der so sehr erwünschte religiöse Friede keinen Abbruch erleiden. Die Ansprache der Führer der evangelischen Deputationen erwiderte der Kaiser mit warmem Ausdruck des Dankes und der Versicherung seiner Eub. Auf die Ansprache des Oberpräsidenten Rade, welcher im Namen der Deputation der Municipien sprach, antwortete der Kaiser: „Seien Sie überzeugt, daß, wie ich die Zeichen der treuen Hingebigkeit an den Thron und an meine Person stets mit großer Freude wahrnehme, ich ebenso innig die Entwidlung und die Zunahme des geistigen und materiellen Wohles des Landes wünsche. In diesem Sinne mitzuwirken, sind die Municipien neben der Erfüllung der Aufgaben der Administration als Factoren der öffentlichen Meinung auch in der Richtung berufen, daß sie das Volk vor dem Einflusse irreführender Schlagworte und unfruchtbarer Versprechungen bewahren und dem Samen friedlicher Eintracht und nützlicher Arbeit pflegen. Einen weiten Raum bietet hierfür die Grundlage, auf welcher unser geliebtes Königreich Ungarn in den letzten Decennien so erfolgreich aufblühte und deren Erhaltung sowohl den Glücken an den bestehenden politischen Zustand schuld, als auch den wahren Interessen des Landes, sowie der ganzen Monarchie und demzufolge auch meiner Regentenspflichten entschieden widerstreben würde.“ Auf die Ansprache des Führers der israelitischen Deputation erwiderte der Kaiser, er wolle nicht daran, daß die Israeliten kein Verlangen hätten, sondern daß sie die israelitischen Interessen in der Kaiserin vertreten würden, daß er seine Gnade

und seinen Schutz den treuen israelitischen Unterthanen ertheile. Alle Antworten des Kaisers wurden mit begeistertem Applaus aufgenommen.

Wien, 17. September. Sämtliche Blätter begrüßen auf das Beste die Ankunft der fremden Monarchen und Fürstlichkeiten zu den Wandern von Güns. Insbesondere feiern sie den Kaiser Wilhelm als den Hort des europäischen Friedens, indem sie einstimmig betonen, daß man in der Gegenwart von Güns keine internationale Demonstration erheben könne und dürfe. Die Zusammenkunft sei vielmehr der spontanen Sympathie der Natur gemäß verbundenen Reiche entsprungen, deren Monarchen mit der Ausbildung ihrer Krone lediglich die Friedepolitik der Tripelallianz zu führen und den Frieden Europas zu schützen bemüht seien.

Wien, 17. September. Ein Congress der Grubenarbeiter des Departements Du Nord beschloß den allgemeinen Ausstand. Die Gruben von Anzin waren auf dem Congress nicht vertreten.

Wien, 17. September. Die letzte Nacht ist in den ganzen Kohlenbecken ruhig verlaufen. Heute Abend werden die Bergarbeiter zahlreiche Versammlungen abhalten, um für morgen den Ausbruch des allgemeinen Ausstandes sicher zu stellen.

Madrid, 17. September. Die durch die Ueberschwemmungen angegriffenen Verwaltungen sind auch in Alcala de Henares sehr groß. Aus verschiedenen Ortschaften werden Menschenverluste gemeldet.

Lissabon, 17. September. In den nördlichen Theilen Portugals haben Ueberschwemmungen Schäden angerichtet. — Das Vesuvius des Herzogs von Oporto hat sich von Neuem verschlimmert.

London, 17. September. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Mexiko vom 16. d. M. meldet, eröffnete der Präsident Porfirio Diaz die Kammern mit einer Botschaft, in welcher hervorgehoben wird, daß das Gleichgewicht im Budget durch Erparungen und Herabminderung der Ausgaben erzielt sei. Im Lande herrsche tiefer Friede, ebenso unterhalte Mexiko gute Beziehungen zu den auswärtigen Mächten.

Petersburg, 17. September. Der russisch-orthodoxe Bischof von Jakukski meldet, er habe in diesem Sommer gelegentlich einer Visitationstournee die russische Polar-Expedition unter Baron Toll und Schuletsky geleitet, welche mit Ombden und Remmischen nach Ush Dienst aufgegeben sei. Für die Expedition Ranzen's hätten die Russen die nöthigen Vorräthe beschafft.

New-York, 17. September. Der „New-York Herald“ meldet aus Buenos-Ayres vom 16. d. M. das Gerücht, daß sich das nach Rio Grande de Sul zur Unterdrückung der Revolte entsandte Gesandten angelegt habe. Die Officiere wollen nur dem Admiral Custodio de Mello gehorchen. Peizoto habe zahlreiche Officiere der Armee verhaften lassen, um sie zu verurtheilen, sich den Aufständischen anzuschließen. Drei Dampfer des brasilianischen Reichs und ein Bataillon Marine-Infanterie wären zu Mello übergegangen. Das Gerücht von dem Abfall der Provinzen Bahia und Pernambuco bestärkte sich. Mello verfüge über 30 Kriegsschiffe und Handelsdampfer. Peizoto habe ein Manifest an alle Provinzen versandt, in welchem er sie auffordert, Truppen abzuziehen, jedoch habe nicht eine einzige dem Verlangen entsprochen, die Insurgenten hätten die Kontrolle zur Hafeneinfahrt von Rio de Janeiro. Unter den zahlreichen bei dem Bombardement Getödeten befände sich auch ein italienischer Matrose, für welchen die Regierung eine Entschädigungssumme bezahlt habe. Von den Insurgenten seien viele durch das Feuer der Forts getödet worden. Mello solle beabsichtigen, Rio de Janeiro durch Hunger zur Unterwerfung zu zwingen.

Feuilleton.

Die Blume der Auslese.

Redaction's Notizen.

Guter Wein schafft gutes Blut, gutes Blut bringt ein gutes Gemüth, ein gutes Gemüth erzeugt gute Gedanken, guten Gedanken folgen gute Werke, gute Werke führen den Menschen zum Himmel — ergo leitet guter Wein die Menschen zum Himmel! — Ein Vierteljahrhundert ist beinahe verflissen, da ich, noch ein Keuling in der praktischen Weinkunde, von erprobterer Junge diese weise Lehre des alten englischen Geschichtschreibers Howell auf einen wirklich edlen Lebenszweig verkommen habe. Wie sehr bei einer heißen Karobrunne Auslese, und ich wurde in die Geheimnisse der Weinblume oder des Weines eingeführt. Auf die Bildung von Wasser, Alkohol, Säure kommt es bei dem Weine wohl an, meinte mein Lehrer, aber die Blume, ist es vor Allem, die aus dem Saft der Reben den gütigeren Nektar des Weines erzeugt.

Ueber die Herkunft dieser bastigen Blume, die hundertfach mit Gold ausgezogen wird, herrschte damals noch ein völliges Dunkel, und erst der Reiz der Neugier, ihren Erzeuger zu entdecken. Die Weinbeere erzeugt wie alle Früchte ein gewisses Aroma, das je nach der Rebenorte verschieden ausfällt. Dieses Aroma erhält verschiedenen Weinen die Blume, wie brauchen nur an den Wusteläcker oder das Rieslingbouquet zu erinnern. Aber das ist nicht der Duft, der uns aus den rheinischen Ausleseweinen entgegenweht. Auch die Dese, welche das Nebenblut zu Wein verfährt, erzeugt neben Alkohol und Kohlenäure dufende Stoffe, die in dem Weine nicht vorhanden waren; aber die rheinische Blume, die wir meinen, ist kein Duft der Dese; ein weit gewinnenderer Duft, der abkann, allgemein verachteten Schimmels, der in Feuchtigkeitsluft, Staub und alte Stiefel befaßt, nicht die wertige Würze in den herrlichen Rheinwein. Die flüchtigen Weine vernehmen ihn gar lange, warfen verstaubte Trauben bei Seite, und so kam es, daß Reifer, Reife, Reife, und die anderen Weinbeeren früherer Jahrhunderte den edelsten Rheinwein niemals gefocher hatten, denn man kannte damals keine Ausleseweine. Das glorieuse neunzehnte Jahrhundert kann auch den Namen dieser großartigen Entdeckung für sich in Anspruch nehmen.

Es war anno 1811 — so erzählt man. Ein großer Acker stand am Himmel; er verblühte einen neuen Krieg in jener kriegerischen Zeit, aber er brachte auch einen Rometwein, über den bis auf die heutigen Tage nur Räthselhaft

gesprochen wurde. Während aber in allen Gegenden singend und jubelnd über den reichen Herdfliegen, in geschlossenen Reihen, geleitet von einem Fähnenträger und begleitet von Pölschkecken und Dutzenträgern, die Wingerinnen, in nettem, nationalem Kostüme zu und von der Arbeit gegen, war es still in der Gemarkung Johannsburg. Dort stritt man um den Reben und verpöhlte die Weine. Da kamen inquisitorische Risse, Frost und Säure, und die Weine wurden so braun und unansehnlich, waren so „verpöhlte“, daß man auf deren Fein schon ganz verzichten wollte. Schließlich sammelte man democh die „faule Würze“ — und war erstaunt über das Ergebnis. Damals gehörte Schloß Johannsburg dem Reichs-Rath, Herzog von Salms, der die Besitzung im Jahre 1807 als Geschenk von Napoleon erhalten hatte, und die verloren gegangene Weinrebe wurde von dem Handlungschaus Mann in Frankfurt a. M. gekauft. Das Geschäft, welches Mann mit dem Weine aus der faulen Würze gemacht hat, soll den Grund zu dem großen Vermögen des Hauses gelegt haben.

Rheinische Erfindungen machte man um dieselbe Zeit in anderen Rheingegenden, und so lernte der Winger die verschimmelten Trauben schälen, lernte unterscheiden zwischen der eigentlichen Hälbi und einer besondern „Geistwürze“, die leicht durch die eingekrümpfte Gestalt und braune Färbung der Beeren zu erkennen ist. Nun änderte sich das Bild; da man wahrte, daß aus edelsten Trauben die besten Rheinweine erzeugt werden können, wurden dort, wo bartschlagige Rebstöcke wuchsen, in Steinberg, Radebeurg, Griebenberg, Kadebeurg, Gattenberg, Hochheim u. s. w., Edelreben zur Regel. Man wartete den Eintritt der Geistes in den überreifen Trauben ab und ließ sie bis in den November, ja bis in den December hinein am Weindock hängen. In den Weinbergen dieser Gegend schreute man sogar die Weine nicht, die edelsten Trauben wiederholt anzuliegen, in dem Maße, als die Hälbi fortschritt, sie mit einer Gabel auszuwickeln — auszuküpfeln. Die Auslese war zur Regel geworden, man wachte auch, daß die edelsten Beeren außerordentlich jünger wurden, aber der eigentliche Grund dieser Veränderung blieb unbekannt; ebenso vermochte man sich nicht zu erklären, warum in der edelsten Beere das Rieslingbouquet vermischt und an besten Stelle ein neues, das höchste Rheinweinbouquet, trat. Der fünfzigjährige Mann schrieb sich ein Weinkenner an Rhein: „Der Frost sondert die wässrigen Theile der Beeren naturgemäß ab, Juckerstoff und mit ihm Alkohol bleiben zurück, und was der Winger an Quantität verliert, gewinnt er doppelt und dreifach an Qualität.“ Man dachte also, daß hier der Frost ähnlich die Beeren verwanzelt, wie im Süden die Hitze, in welcher sie zu Gibecken eintrocknen, und denen die starken südlichen Weine und auch der Lösser Ausbruch bereitet werden. Aber man irrte; wir wissen, daß der Vor-

gang ein anderer ist, seitdem das Geheimniß der Geistes durch die schönen Arbeiten von Professor Müller-Hergang enthüllt wurde.

Ein Schimmelpilz — Botrytis cinerea oder Sclerotinia Fungelliana ist sein Name — befaßt die reife Beere. Anfangs wuchert er in der Hülle, später nähert er sich auch dem Fleisch und Saft der Beere. Er verzehrt so ziemlich Alles: Eiweißstoffe, Säure und Zucker, aber er hält ein außerordentlich weiches Maß, in dem er feis mehr Säure als Zucker verbraucht. So verändert er den Beerenstoff sehr langsam, denn derselbe wird unter seiner Umwandlung säuerlicher und jückerreicher und auch concentrirter, da durch die weis gereinigte Hülle Wasser verdunstet. Außerdem aber greift der Pilz auch die Daststoffe der Beere an und erzeugt ein neues Aroma, das berühmte Bouquet der Ausleseweine.

So weislich vermag er aber nur barte Traubenreben zu bezaubern, für welche er leicht verhängnisvoll, indem er die Hülle so weis macht, daß sie plagt und der Zeit ausläuft. Darum lehren auch die edelsten Trauben des harten Riesling die besten Sorten der Weis- und Saarweine, die feurigen Franken- und wägen Quartweine und die herrlichsten Weine des Rheingaus.

Dieser edle Schimmel greift am besten in feuchten, nebeligen Wetter, und darum tritt die Geistes nicht in allen Rheingegenden ein; unbekannt oder unvollkommen ist sie in Ländern mit einem warmen, trockenem Herbst; durch die beständigen Rheinebel wird sie aber gefördert, und so sind die Rheingegenden die eigentliche Heimat der Geistes; außerdem hat sie auch in der Gegend bei Bortzen eine hohe Bedeutung für den Weinproben.

Das Awarten der Geistes bringt immer ein Risiko mit sich, das Wetter kann umschlagen und die Ernte verlor gehen; die Auslese ist auch mühsel und kostspielig, darum wird von der Geistes nur vor Gebrauch gemacht, wo man die Erzielung besterer Blösemweine erstrebt.

So pflegt aus einem braunen Schimmel die herrlichste Rheinweinblume zu erblühen. Aber im Reiche der Geistes laffen noch andere Blumen, die ebenso wie die Rheinblume ihre Liebhaber und begeisterten Verehrer finden. Denken wir nur an den feinen Geschmack des Burgunders oder des Portweins. Sie sind in der Beere nicht vorhanden; erst die Heisepilz fabriciren sie während der Gährung. Man hat nun in letzter Zeit der Weisde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und bei den Studien über Lebensbedingungen und ihrer Reifungsfähigkeit wichtige Entdeckungen gemacht.

Was den süßen Weis unter schäumendem Weis in Wein verwandelt, ist nicht immer eine und dieselbe Dese. Im Gegenheil, in der weiten Welt lebt eine ganz, sehr zahlreiche Deseenfamilie, die in viele verschiedene Arten und Rassen zerfällt; und jede dieser Rassen arbeitet in

ihrer Weise, jede erzeugt neben Alkohol und Kohlenäure noch besondere, gerade für sie charakteristische Geistes- und Daststoffe, verleiht dem Weine auch jenes „kästige Salz“, das nicht immer, wie man früher meinte, dem Boden, auf dem die Rebe wächst, zu entspringen braucht. In jüngster Zeit hat man nun diese verschiedenen Desearten von einander getrennt und einer besondern Prüfung unterzogen, und man hat gefunden, daß man sie ganz gut zur Veredelung verschiedener Weine benutzen kann. Wenn eine Dese einen wider guten Weis erzeugt, so braucht nicht immer der Weis daran schuld zu sein; der Rangel an Glüte kann von einer minderwertigen Dese abhängen, die in der betreffenden Gegend einheimisch ist. Man möchte also veruchen, die Dese aus einer berühmten Weisgegend zu holen und mit ihr den Weis zu vergären. Ja, man hat es bereits gethan, und zwar mit Erfolg. Allerdings paßt nicht jede Dese für jeden Weis, man muß da wählen und combiniren; trifft man aber das Richtige, so ist die Weis wirklich bezaubert.

Im Laufe dieses Sommers hatten die französischen Winger einen Congress in Montpellier abgehalten und auch über diese Frage debattirt. Der Versuch ist nicht nur im Laboratorium, sondern wiederholt im Gropstriebe gelungen. Die französischen Weisproben haben mehrere Tausend Hektoliter ihres Weises mit einer Dese vergärt, die sie aus Burgund bezogen, und der Erfolg war ein sehr zufriedenstellender; ebenso hat die Weinbeere von Gtadris und aus der Champagne den Weis anderer Gegenden in einen besseren Weis verwandelt. Man baut in Frankreich gegenwärtig amerikanische Reben, die sich gegen die Reblaus widerstandsfähig erweisen, aber sie geben einen schlechten Weis mit häufigem Geschmack. Noach heißt eine dieser Sorten, die bis jetzt einen albetreiden, aber reifen und süßigen Weis lieferte. Neuerdings setzte man dem aus Noachtrauben gewonnenen Weis gute Dese aus der Saunerne zu, und man erhielt einen trockenen, harten und angenehmen schmeckenden Weis.

Das sind Ausläufe einer neuen Auslese, die sich nicht auf Beeren, sondern auf Dese erstreckt und der wir mit der Zeit sicher bessere Weine verkaufen werden. Und wenn man sich die Königinnen unter den Weisbeeren herausgefunden haben wird, so wird vielleicht auf den Gärten neben dem Weinberg auch die Deseart, wie z. B. der burgundische Sachromycetes ellipsoides, genannt werden. Gerecht wäre das wohl. Warum soll der Berg allein Ehren ernten? Sie gehören auch der Winger, aber fleißigen Dese, die in das süße Blut der Reben erst die Weislemente des heißen Feuers und der berühmten Blume hineinbringt.

Ernst Hoffmann.



# Heute und folgende Tage kommen zum Ausverkauf: Abgepasste, wollne Gardinen und Portièren.

Schwere, nicht durchscheinende Qualitäten mit modernen, hochfeinen Effecten.

Einfarbig	2 Seiten Knüpfirranzen, bordeaux, olive, kupfer, marine.	Chenille-Bordure und Fuss	Paar statt 36 Mk. für 26 Mk.
Einfarbig	Desgleichen	Muster im Fond. Jacquard-Fuss	- - 25 - - 16 -
Einfarbig	Desgleichen	Jacquard-Bordure, gestr. Fuss	- - 20 - - 14 -
Einfarbig	Desgleichen	Streifen-Bordure und Fuss	- - 18 - - 12 -
Travers-Streifen	Desgleichen	Mit Chenille-Effecten	Paar statt 16 u. 14 Mk. für 10 u. 9 -

Leichtere Qualitäten, Travers gestreift in obigen Farben: Paar 5 Mk. 50 und 6 Mk. 50.

Noch gut assortirt und mit allen Neuheiten versehen sind unsere Läger in:  
**Möbelstoffen, Möbelplüschen, Teppichen, Tischdecken, Läuferstoffen, Reise- u. Schlafdecken.**

Die Preise sämtlicher Artikel sind, wie bekannt, „Enorm billig“ und  
**ohne Concurrrenz.**

Einzelne Sofabezüge Ganz extra billig. Verkauf nur gegen Cassé. Auswahlsendungen und Umtausch finden nicht statt. Preise fest und netto. Einzelne Sofabezüge Ganz extra billig.

**16 Markt (Café National). Gebr. Türck. (Café National) Markt 16.**

„Berliner Tageblatt“  
 und Handels-Zeitung mit vielen Beilagen  
 enthält 4 wertvolle Sonntags-Beilagen: „U.L.K.“  
 „Deutsche Wochenschrift“, „Berliner  
 Sonntagblatt“, „Der Freitag“, „Berliner  
 Wochenblatt“ über Landwirtschaft, Gärten und  
 Hauswirtschaft, ergänzt durch zwei in neue Ideen-  
 und Neugier-Katzen und zwei in der Welt bei allen  
 Schritten 5 Mk. 20 Pf. für alle 6 Blätter erlassen.



„Berliner Tageblatt“  
 enthält sich bekanntlich u. a. d. h. d. alle  
 Nachrichten auch bringt, bevor, daß es von anderen  
 in ähnlicher Weise auf den verschiedenen Gebieten, als Theater,  
 Kunst, Literatur, Sport, Wissenschaften, Geschichte u.  
**werthvolle Original-Feuilletons**  
 liefert, welche vom gebild. Publikum allgemein geschätzt werden.

# Berliner Tageblatt

Im nächsten Quartal erscheint das neue Werk von  
**Adolf Wilbrandt: „Der Dornenweg“**  
 (in Deutschland nur im „Berliner Tageblatt“)

Dieser große und breit angelegte, figurenreiche Roman (in zwei Bänden) aus der modernen Gesellschaft wird mit seiner  
 besthaften Färbung und durch seine stetig fortschreitende spannende Handlung die deutsche Leserschaft in hohem Grade fesseln  
 und dem allberühmten Dichter neue Lorbeeren zuführen.

**J. G. Herrmann**  
 Leipzig, Kohlenstrasse 4 und Lindenau, Qualstrasse,  
 vortheilhafte Bezugsquelle für  
**Kohlen & Riebeck'sche Brikets.**  
 Specialität: engl. Anthracit-Kohle.

**J. Schneider & Co., Kohlenhandlung,**  
 Comptoir: Ritterstraße 19, Niederlage: Neug. Tauchaer Str. 13.  
 liefern billigst u. allein am hiesigen Plage die wiederholt mit erstem Preise ge-  
 krönten, geruchlos brennenden und vorzüglich heizenden  
**Rositzer Brikets**  
 aus den Rositzer Braunkohlenwerken, K.-G. nur echt, wenn Marke  
 „Rositz“ darauf deutlich, ferner:  
 Beste Turer und Mariascheiner Braunkohlen,  
 Zwifauer und Delnitzer Steinkohlen,  
 Anthracitkohlen  
 nur aus ersten Werken zu billigen Tagespreisen unter Garantie prompter  
 und reeller Verladung.

**Leipziger Stangen-Calmus**  
 täglich frisch, billige Preise,  
**Chocoladen und Cacao**  
 Honigkuchen ff. Desserts  
**C. R. Kässmodel,**  
 Dampf-Chocoladen- und Confecturen-Fabrik,  
 Markt 2, Eisenstrasse 15,  
 Windmühlenstrasse 28.

**Gesundheit ist Reichthum!**  
**Werner's Deutscher Porter**  
 (Malz-Extract-Gesundheitsbier)  
 17 Flaschen 3 Mark.  
 Echt Zerbster Malzbier 26 Fl. 3 Mark,  
 Echt Culmb. Exportbier (hell u. dunkel) 16 Fl. 3 Mark,  
 Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mark,  
 Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mark,  
 Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mark,  
 Crostitzer Lagerbier 25 Flaschen 3 Mark,  
 Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark  
 Billigste Empfehlung  
**C. E. Werner,**  
 Hauptniederlage des echten Deutschen Porters und Zerbster Bitterbiers,  
**Leipzig, Turnerstraße Nr. 23.**  
 Flaschen-Verkauf im Detail auch in meiner Filiale Wagginggasse 23,  
 Telefon No. 1023.

**Tilsiter Rahmkäse u. Kummelkäse**  
 in vorzüglicher Qualität nicht vorzüglich  
 Kellerei Böden u. G. Wörge.

Wegen Räumung des Locals, in Folge Abbruchs des Hauses Markt Nr. 15, verkaufe  
**Japan- und China-Waaren**  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**C. Boettcher Nachf.,**  
 Markt 15, Eckhaus des Thomagäßchens.

Reichsstr. 6. **Vereins-Möbel-Magazin.** Reichsstr. 6.  
 Geogr. 1898.  
 Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter Möbel in reicher und einfacher Ausführung.  
 Uebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen. Anfertigung nach besonderen Angaben.

Wer 1 heizbaren Badestuhl hat, kann  
 täglich warm baden. Preisliste gratis.  
 L. Weyl, Berlin 14.

**Einzelne Ofentheile,**  
 sowie Kessel u. Einlegeplatten nach jedem  
 Maß empfiehlt Oscar Hayner, Simeonstr. 8.

**Patentbuchstaben**  
 in Schwarz, Gold od. Aluminium zu  
 höchst geschmack- und wirkungsvollen  
 Placaten u. Werbeanzeigen erzieht.  
**Ludwig Fischer,**  
 Neumarkt 19a, Stramberg.

**Oberhemden nach Maass**  
 p. 1/2 Dtz. 30.-A mit  
 Seitentheilen, vorbest.  
**Paul Resch,**  
 Schuhmacherg. 5.

**Garant.** edlen Malaga, Portwein, Chateau,  
 Habsburg, Rhein, Cognac, Bräu  
 à Fl. nur 1,50 A **Brühl 8, Pohl.**

**Kopf-Cognak.**  
 Jede Flasche enthält  
 reines  
**K. Z.**

Genaue nach franz. Methode hergestellt.  
 Hebertrifft jedes andere Fabrikat! In  
 haben in hiesigen besseren Material- u.  
 Preisverhältnissen.  
**Gebr. Kopf, Halle a/S.**  
 Vertreter: Leipzig: Ed. Herrtwich,  
 Leipzigerstr. 67.

**Kohlen für Hausbedarf**  
 liefern in vorzüglicher Qualität billigst  
**Schultze & Comp.,**  
 Reichsstr. 1, 1. Etage. Telefon 2055.

**Gänzlicher Ausverkauf.**  
 In Folge Aufgabe unseres Posamenten-Groß-Geschäftes  
 verkaufen wir von heute ab sämtliche Artikel unter dem  
 Einkaufspreis.  
 Wiederverkäufern ist gleichfalls Gelegenheit geboten, vor-  
 theilhaft zu kaufen.  
 Leipzig, 18. September 1893.  
**Gebrd. Rabener.**

**Gebr. Just, Leipzig,**  
 Grimmische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.  
 Wir empfehlen  
**Oberhemden Uniformhemden Kragen Manschetten**  
 von nur besten und feinsten Qualitäten.

**Leichter, seltiger rother Tischwein,**  
 importirt von M. D. Schwennleke Wwe.  
 Doerr & Fink in Leipzig.  
 Naturreinheit garantiert.  
 80 Pfg. per 1/2 Flasche incl. Glas,  
 75 Pfg. bei 12 Flaschen. Zu beziehen von  
 Max Berthold, Sternwartenstrasse 41,  
 Julius Brünig, Petersteinweg 12,  
 Curt Fiedler, Tauchaer Strasse 15,  
 Gustav Franz, Albertstrasse 22,  
 Julius Schümlechen, Schützenstrasse 5,  
 M. D. Schwennleke Wwe. (Doerr & Fink),  
 Salzgraben 1,  
 F. E. Wagner, Albertstrasse 52, Ecke  
 Pflanzplatz.  
 Theodor Ziegler, Entzischer Str. 2,  
 Eduard Dörr, L. Neuschütz 644 Eisenbahnstr.  
 Ernst Noa, L. Plagwitz, Schul- u. Zimmer-  
 strassen-Ecke.  
 Verkaufsstellen an allen Plätzen  
 gesucht.

**Haarl. Blumenzwiebeln**  
 angekommen Brühl Nr. 8, bei Pohl.  
**Als Specialität**  
 vielfach ärztlich empfohlen, vüme ich ein  
 hochfeines, abgerolltes Grüner Gesund-  
 heitsbier, 20 Fl. 3 A. 5. 2. Mainz, Gitterstr. 42.

**Tiroler Obst,**  
 vornehmlich Herbst- und Winter-Äpfel u.  
 Birnen, großbelegte Weidenröschen-Wein-  
 trauben (Südtiroler Garttraube) u. s. w.  
 Die Äpfel-Äpfel sind allgemein reichlich,  
 qualitativ schön und rein, daher besonders  
 für Haus- und Wirtschaftlich sehr billige  
 Preise von 5 A. per Hund an.  
 Versendungen auf gefällige Bestellungen.  
 Paketenbestellungen von 50 Pfd. an, 10-Pfd.-  
 Paketenbestellungen auch einzeln nach Belieben angefertigt.  
**F. Kausl, Bozen, Südtirol,**  
 Früchte-Export.  
 Colporteur: St. Peter des Berges Georg  
 zu Baden-Weilingen u. s. w.

# Fensterbilder

(Diaphanie — Glasmalerei).

Soeben erschienen circa **50 verschiedene neue Muster** in prachtvoller Ausführung, u. A. Seufzerbrücke, Markusplatz, Blick auf Rom, Blick auf Neapel, Interlaken, Gastein, Berchtesgaden, Salzburg, Talscapelle, Rheinfall, Herrenchiemsee, Hohenschwangau u. a. m., 4 Amorettengruppen, 4 Rococogruppen etc. etc.

Wir laden die Herren Exporteure zum Besuch unseres reich assortirten Musterlagers

## Grimmaische Strasse 8, I.

hierdurch höflichst ein.

### Vogler & Kachholz,

Lithographische Kunstanstalt, Wandsbek und Leipzig.

**Specialität:** Anfertigung von Chromoplaten, Transparentplaten, Reclamekarten etc. etc. in vorzüglicher Ausführung.



**Damen-Knopf-Stiefel** (die engl. Schnitt, praktischer Herbst-Stiefel, 8 A, Knopf-Stiefel mit Zuckerginsey und warmem Futter 8,50 A)

**Damen-Leder-Stiefel** (in toller Ausföhrung und vor Nässe schützend, 5,50 A, Zamen-Hilf-Stiefel mit Lederbesatz 5 A)

**Herren-Schnür-Stiefel** (praktischer Herbst- und Winter-Stiefel, 10 A, Herren-Jagd-Stiefel 14 A)

**Herren-Stiefeletten** (hoch leib, mit Rapfen u. Knopferzierung 7 A, Herren-Stiefeletten aus russ. Händchen, flachen Volantsohlen, wasserfest, 10 A)

**Elegante und bequeme Passformen.**

**Vorzügliche Haltbarkeit.**

**Hohe und niedrige Absätze.**

**Breite und spitze Façons.**

**Knaben- und Mädchen-Knopf-Stiefel** (in vorzögl. Haltbarkeit von 3 A an.)

**Damen-Tanz-Schuhe** (nach Bericht 3,50, für Herren 5 A)

**Knaben- und Mädchen-Schnür-Stiefel** (in vorzögl. Haltbarkeit von 3 A an.)

Größte Auswahl in warmen Hausschuhen und Pantoffeln.  
**A. Hammer, Grimmaische Straße Nr. 24,**  
 neben der Löwen-Apotheke.

Hervorragende Neuheit!

## Aluminium-Kochgeschirre



aus der Fabrik von **Aug. Söhlmann, Leipzig.**

Muster-Lager zur Messe:  
**Petersstraße 17, parterre.**



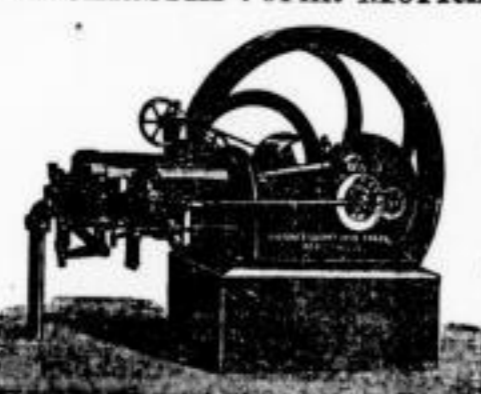
**Adalbert Hawsky**  
 in LEIPZIG.  
**Spielwaren-Fabrik.**  
 Lager in- und ausländischer Spielwaren

**Fabrik von Illuminations-Laternen.**  
 Muster-Aufstellung und Engros-Lager  
**Neumarkt 18, 1. Etage.**

**Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, Dresden,**  
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate:

**Gas-, Benzin- und Petroleum-Motore.**  
 (Lampenpetroleum)

Feinste Referenzen. Präzisions-, Korkmaschinen etc. frei.



(Hille's neuester Ventilmotor.)

Zweigniederlassung:  
**Leipzig,**  
 Windmühlenstrasse 39.  
 Fernsprech-Anschl. Amt I, 1272.  
 Permanente Ausstellung von **Gas-, Benzin- und Petroleum-Motoren.**

**Gleisanlagen fertigen & verleihen**  
**Kelle & Hildebrandt, Dresden.**

## Odor's Zahn-Crème

zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man auch den Besitz schöner und weisser Zähne sichern, will man Zahnliden und vorzeitigem Zahnverluste mit Erfolg vorbeugen.

**Odor's Zahn-Crème** (Marke Lohengrin) ist das erste, völlig unschädliche und bewirksamste antiseptische Zahnpulvermittel der Gegenwart. — Preis 60 Pfg. per Glasdose in Leipzig in den Parfümerien, Drogerien u. Apotheken erhältlich. Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

**Klemmer**  
 neuerer Construction in Gold, Silber, Stahl etc. empfiehlt **F.A. Dietze, Capitäns-Justizrat, Neumarkt 23.**

**Knopflochschere „Mignon“**  
 D. R.-G.-M. 11.407.  
 Patentirt in allen Culturstaaten.  
 „Mignon“ ist die einzige Schere, mit welcher man Knopflocher, d. h. Knopflöcher, welche parallel der Stoffkante laufen, bei einfacher Lage des Stoffes vollständig exact und festengerade auf leichte und bequeme Weise schneiden kann. Mit den gewöhnlichen Knopflochscheren ist dies nur durch Zusammenlegen des Stoffes und grossem Aufwand von Zeit und Mühe zu erreichen.

**Friedrich Blasberg, Leipzig.**

**Elfenbein-Billardbälle,**  
 eingeführt in allen Größen.  
**Imitations-Billardbälle** von **Billardqueues, sämmtliche Billard-Utensilien, Sockelstangen und Angel**  
 empfiehlt zu billigen Preisen **Albert Frommhold, Drechsler, 16 Peterssteinweg 16.**  
 Billard-Bälle werden abgedreht und geölt.  
 Billard-Cueues reparirt, sowie abgegrünte Elfenbeinbälle mit in Seilzug gesponnen.

Die praktischsten **Universal-Waschmaschinen und Bringmaschinen** in bester Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen die Special-Fabrik von **Alb. Bernstein, Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.** Maschinen aller Constructionen werden billig reparirt, resp. umgebaut.

**Hochofeine, reingesiebte, englische und westphälische Anthracit-Würfelkohle**  
**Herm. Haserkorn & Comp.,**  
 Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Str. Nr. 47.  
 Berliner-Kant 111, Nr. 6450.







Zu kaufen gesucht
Zweispänner-Schlitten.
Offerten mit Angabe des Preises...

Gebildeten Herren,
welche gelovene sind, sich mit einem tüchtigen...

Gebildeter Herr,
Hochl. Figur, leicht mit demselben...

Privat-Entbindung,
Frau Wilhelmine Raab, geb. Böhme...

Damen in dieser Beziehung,
in dieser Beziehung, erl. d. Ehrlich...

Agenten,
Ein tüchtiger, repräsentationsfähiger...

Reisender,
Sucht per 1. Januar 94 oder früher...

Betreterung gesucht!,
Jungfr., sonst durchaus tüchtiger...

Offene Stellen,
Stellenvermittlung
für Kaufleute durch den
Verband Deutscher
Handlungsgewerbetreibender...

Ein Turngefangenverein,
in der Oberstadt (30 alt. Mann)...

Erfahrener älterer Bautechniker,
für dauernde Besch. gel. Friedr. Ulrich...

Weise-Jungenieur,
Von einer größeren Dampfmaschinenfabrik...

Für Reisende!,
Deutschland und Österreich-ungarn...

Größere Tagelöhler-Büchsenfabrik,
Sucht ein tüchtigen Mann...

Buchhalter u. gewandten
Correspondenten
in französischer und englischer Sprache...

Hamburger Expeditions-Gesellschaft,
Sucht ein...

Correspondent,
mit flotter, schöner Handschrift...

gejudt,
Kenntnis der holländischen Handels-
Verhältnisse erwünscht...

Lüdtige Solcher,
2 tüchtige Buchhalter oder Hilfer...

Lichtschreiber,
der im Buchdruckwesen nicht unerfahren...

2 Malergehilfen,
Louis Klein, Malermeister,
Warten.

Dienstfeger G. Mahn,
Ein tüchtiger Barbiergeselle...

21. Seite,
Ein tüchtiger Buchhalter...

Lehrlings-Gesuch,
Wünscht sich für ein kottes Polier-
werkzeug u. Werkzeug-Gesicht...

Ein Sohn adlicher Eltern wird für
Chen als Lehrling in ein älteres...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

Ein tüchtiger Buchhalter,
Sucht ein...

1. Arbeiterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...

Gründliche Buchhalterin,
Sucht ein...



Der Buchhandel in Gefahr.

Die denjenigen Parteien, welche demüthigt sind, unsere Bemerkungen im Sinne des Rückschlusses abzuwenden, gebührt bekanntlich das Centrum. Wir konnten vor einiger Zeit bereits mittheilen, daß von dieser Seite im Reichstag Anträge gestellt worden seien, die darauf hinauslaufen, den Buchhandel mit Beschränkungen zu umgeben und die Pressefreiheit zu unterdrücken. Die Centrumpartei wird ohne Zweifel beim Wiedereintritt des Reichstages dieses Ziel auf's Beste mit bekannter Fähigkeit verfolgen, und es ist deshalb sicher gerechtfertigt, wenn die davon Bedrohten überlegen sich ebenfalls rufen, den gegen sie gerichteten Angriff abzuwehren. Bereits im Monat Juni wurde von Angehörigen des Leipziger Buchhandel-Gewerbes zu dem gedachten Zweck eine Versammlung abgehalten und ein Comité gewählt, dessen Aufgabe es ist, die Anträge des Centrums in wirksamer Weise zu bekämpfen. Am vorigen Freitag fand eine neue Besprechung im „Restaurant Mariengarten“ statt, und es waren hierzu die Vertreter der bedeutendsten Corporationen des Buchhandels und des Buchgewerbes, Herr Reichstags-abgeordneter Professor Daffé und die Leipziger Buchhändler Der Vorsitzende des Comité's, Herr Verlagsbuchhändler R. W. von Biedermann, eröffnete die Versammlung mit Befestigung der Zwecke und Ziele der Centralanstalt. Der Herr Redner betonte, daß, wenn schon durch das gegenwärtige Gesetz die Möglichkeit gegeben sei, den Buchhandel zu unterstützen, so seien jene Anträge, falls sie zur Ausführung gelangten, geeignet, den gesamten Colportagebuchhandel vollständig zu vernichten. Jeder, der eine Waare von Haus zu Haus anbietet, solle nach diesen Anträgen als Hausierer betrachtet und zur Lösung eines Wandergewerbeschein verpflichtet werden. Hiernach würde also jeder Geschäftsmann förmlich gezwungen sein, in seinem Wohnort zu warten, bis der Kunde ihn aufsucht, er selbst dürfe ihn in keinem Hause aufsuchen. Welche ein solcher Buchhändler seine Kaufkraft nur etwa im Umkreise von zehn Meilen außerhalb der Stadt aufsuchen, so müßte er, so wollen es die Centralanträge, einige Duzend Wandergewerbescheine lösen, da jeder Schein nicht mehr, wie bisher, für das ganze Reich, sondern nur für den Bezirk der betreffenden Behörde Geltung haben soll. Wodurch soll die Erteilung des Wandergewerbescheines von der Behörde abhängig gemacht werden und die Behörde soll für jedes Gewerbe auf ein Jahr im Voraus die Zahl der zu ertheilenden Wandergewerbescheine feststellen. Man sei aber in Leipzig mit seinen Verhältnissen das Betreffende ein so beschaffen, daß die Festsetzung auf ein Jahr hinaus unmöglich ist.

besondere, wie die beabsichtigte Denkschrift an den Reichstag ausgearbeitet sein müßte, wenn sie Erfolg haben sollte. Es gewann Jedermann den Eindruck, daß die Vertretung der Denkschrift in die rechten Hände gelegt sei.

Thüringischer Städtetag.

Am 16. September. Die Versammlung wurde gestern Abend 7½ Uhr im Saale des Hotels „zur Sonne“ von Herrn Oberbürgermeister Kautler (Leipzig) unter herzlicher Begrüßung eröffnet. Herr Bürgermeister Ehardt (Jena) begrüßte die Versammlung namens der Stadt. Zum ersten Gegenstand der Tagesordnung, betreffend die mit dem Justizministerium und Ministerpräsidenten kürzlich abgeschlossenen Verträge, referierte Herr Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Pahl (Weimar). Derselbe sprach sich in gedrängter, aber handlicher und anziehender Darstellung zur Sache aus. Es ließe sich denken, daß die ganze Einrichtung als eine logische anzusehen sei, wenn auch gerade diejenigen Personen, für welche die Einrichtung recht eigentlich geschaffen wurde, dagegen sprächen. Die hauptsächlichsten Fragen richteten sich gegen die Ausführung des Gesetzes und bezogen sich auf die zu lösende Aufgabe, sowie auch auf die allen hohen Verwaltungsstellen. Herr Biedermann (Leipzig) verwies auf die Wichtigkeit der Lösung an die Gemeinden für die ihnen aus dem Verordnungsgehe erwachenden Aufgaben gemässiger Begründung. Gutsverwalter Grotz (Weimar) und Götze (Weimar) sprachen sich für die Verwirklichung des Gesetzes aus. Die letztere Meinung fand freilich keine allgemeine Zustimmung, vielmehr behielt die Ansicht die Oberhand, daß alle vorstehenden Faktoren dazu zu helfen haben, daß das bannige Gesetz allmählich in schmerzlicher Weise in Erfüllung tritt. Das Ergebnis der Diskussion darf dahin zusammengefaßt werden, daß man eine gründliche Revision des Gesetzes in ganz nächster Zukunft erwarte.

über die Anlegung elektrischer Centralstellen in den Städten sprach Herr Oberbürgermeister Kautler (Weimar). Es sei, führte Redner aus, die Zeit der Ueberwindung zu räumen, wenn es nicht die Mittel der Herrschaft der Umherirrenden verdrängen wollten. Ein jeder Bestrebt innerhalb ihres Bereichs nach zu machen, seien Gemeindevorstände unbedingt verpflichtet, jama! da die nötige Kraft aus der Gemeinde selbst zu beschaffen ist. In Jena wurde die Anlage eines elektrischen Netzes für den Stadtbezirk von 132 000 M. beschlossen, einer nach dem Beschlage des Stadtrathes über auszuführen, dessen weiteren Anlage. Dies verdränge nachher, in Weimar solle man die Anlage mit Dampf betreiben, da die nötige Wasserkraft sich als zu teuer und als unzureichend erweise. Befall hat die Ansicht, daß die Gemeinden bei der Anlage elektrischer Anlagen durch Preise sich das Recht vorbehalten möchten, das Geschäfte innerhalb kurzer Zeit gegen einen möglichst billigen Preis als Eigentum zu erwerben.

Die heutige Sitzung wurde durch Herrn Oberbürgermeister Kautler eröffnet. Es sind 41 Städte vertreten, die höchste Zahl, welche in den 24 Jahren des Bestehens der Vereinigung erreicht worden ist. Drei Vertreter sind im letzten Jahre die Städte Friedberg, Heilbrunn, Nordhausen, Meiningen, Sömmerda, Tammsfeld und Jena.

Centralhalle.

Die am Sonntag Abend in der Centralhalle veranstaltete Generalprobe trat in allen ihren Theilen die Signatur eines großen Erfolges. Nummer 14 Nummer 15 den vollen ungetheilten Beifall einer der Saal in allen seinen Rängen dicht stehenden Zuschauerschaft, einer Beifall, der sich häufig zu rauschenden Ovationen für die aufstretenden Künstler steigerte. Etwa nach

dem lehrreichen Vortrage hat Herr Richard Garius auch diesmal wieder unter den ersten künstlerischen Kritikern der Gegenwart eine so glückliche Kadenz gefunden, daß mit dieser Gabe von Opernsängerin, wie sie in der Centralhalle auftritt, im Saale der Halle gewöhnliche Abende in Halle zu verbringen sind. Mit der Gabe der Opernsängerin der Künstlerischen Leistungen geht eine altbekannte Gabe einher, die ebenfalls in Halle zu finden ist. Es heißt weiter an demselben Abend noch an einem Abend, mit einem Wort durch die Vorleistung der Centralhalle geht wiederum ein möglicher Sieg der Opernsängerin unter der Leitung des Herrn Musikdirector Gurtz. Wie immer, ist sie wieder ein einziges Mal aufgeführt und trägt wesentlich dazu bei, die durch die künstlerischen Leistungen erzeugte Stimmung noch mehr zu erhöhen.

Es folgt nun aus den einzelnen Darbietungen, wie sie sich am Sonntag zur Generalprobe in gleichmäßig anziehender Weise boten. Einige Musikstücke leiten sie ein, ein schmerzvolles Melodram, eine geistliche Cantate und der sächsische „Hilfs-„Wagner“ aus Weimar's „Siedemal“. Ein Gedicht, das auf den 18. September mit seinem neunzehnten Jahre auf der Weltbühne debütirt, vom Jahr einer langen Reihe von Schicksalen überführt. Nach einem der reizendsten Stücke eines Opernsängerin, das Herr Gurtz im Saale vollbracht, und welches dann auf dem Saal der Centralhalle besungen wird, ein Stück eines geistlichen Melodram, das Herr Gurtz im Saale vollbracht, und welches dann auf dem Saal der Centralhalle besungen wird.

Cholera-Nachrichten.

Berlin, 16. September. Die der Reichscommission für die Gesundheitspflege im Strenzgebiet der Ufer, Hr. v. Nitzsch, im Reich-Anz. bekannt gibt, daß die ärztlichen Controlstationen bei Cholerafällen und fürstlichen Anstalten bis auf Weiteres wieder aufzuheben werden. Rom, 16. September. In den letzten 24 Stunden sind in Livorno 9 Erkrankungen an Cholera und kein Todesfall, in Palermo 9 Erkrankungen und 6 Todesfälle vorgekommen. Paris, 17. September. (Telegramm.) In Frankreich wurden mehrere Cholerafälle festgestellt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die am 16. September in der Centralhalle veranstaltete Generalprobe trat in allen ihren Theilen die Signatur eines großen Erfolges. Nummer 14 Nummer 15 den vollen ungetheilten Beifall einer der Saal in allen seinen Rängen dicht stehenden Zuschauerschaft, einer Beifall, der sich häufig zu rauschenden Ovationen für die aufstretenden Künstler steigerte. Etwa nach dem lehrreichen Vortrage hat Herr Richard Garius auch diesmal wieder unter den ersten künstlerischen Kritikern der Gegenwart eine so glückliche Kadenz gefunden, daß mit dieser Gabe von Opernsängerin, wie sie in der Centralhalle auftritt, im Saale der Halle gewöhnliche Abende in Halle zu verbringen sind. Mit der Gabe der Opernsängerin der Künstlerischen Leistungen geht eine altbekannte Gabe einher, die ebenfalls in Halle zu finden ist. Es heißt weiter an demselben Abend noch an einem Abend, mit einem Wort durch die Vorleistung der Centralhalle geht wiederum ein möglicher Sieg der Opernsängerin unter der Leitung des Herrn Musikdirector Gurtz. Wie immer, ist sie wieder ein einziges Mal aufgeführt und trägt wesentlich dazu bei, die durch die künstlerischen Leistungen erzeugte Stimmung noch mehr zu erhöhen.

Verichtigung.

In die redactionelle Nachweise zu der Erklärung des Herrn Gurtz hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es muß heißen: „Wir überlassen es daher anderen Leuten, zu beurtheilen, ob die (nicht: diese) Besprechung, die unsere Werbung von der Jurisdiction der Leipziger Cantonalen „begünstigt“ war — richtig ist oder nicht.“

Schmücke Dein Heim! Ein vorzüglicher Artikel für Wiederverkäufer Diaphanie-Glasbilder Grimme & Hempel. Kataloge mit herrlichen Neuheiten werden verabfolgt in unserem Musterlager: Augustusplatz No. 1. Die prächtige Wirkung der Fensterbilder, auch bei Abendbeleuchtung, bitten wir in Augenschein zu nehmen

**Steg. Garcon. Gutes Klobbier. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.**

## Circus Variété, Alberthalle

Leipziger Krystall-Palast, A.-G.  
Allabendlich während der Michaelis-Messe:

### Künstler-Vorstellungen

in grossem Style  
Auftreten von für Leipzig neuen Kräften ersten Ranges!

## The six Sunbeams

(die sechs Sonnenstrahlen)  
englische Tanz-Sängerinnen.

**Herr Schalkenbach** mit seinem elektrischen Orchester. Demselbe spielt alle Instrumente ohne jede Hilfe gleichzeitig durch Elektrizität.

**Mr. Tom Belling**, Original-August vom Circus Renz als komischer Zauberer.

**Die bildschöne Anna Held**  
Etoile de Paris - in ihrem Repertoire.

**Geschw. Andersen** (2 Damen) Doppel-Passequillbristinnen.

**Miss Jenny Romanow** Verwandlungstänzerin.

**Rheingold-Trio** Humoristisches Herren-Gesangs-Terzett.

**Mr. John Crawford** auf der 30 Fuss hohen Stuhlpyramide mit Beck auf der Spitze.

**Orchester: Das Leipziger Philharmonische Orchester**, unter Leitung des Herzogl. Anhalt. Musikdirectors Herrn G. Peterhänsel.

Anfang Wochentags 8 Uhr, Sonntags 1/8 Uhr.

Preise der Plätze:

Parquet nummerirt an Tischen 1. A. 50  $\frac{1}{2}$ , I. Platz 1. A. II. Platz 75  $\frac{1}{2}$ , Galerie 50  $\frac{1}{2}$ , Loge 1 Sitz 2. A. Logentribüne nummerirt 1. A. 50  $\frac{1}{2}$ .

Die Tagescasse ist von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Im Kuppelbau der Albert-Halle

## Marine-Panorama.

Grösste Sehenswürdigkeit.

Neu! **Helgoland** Neu!

mit sturmdurchwühlter See u. Rettung Schiffbrüchiger.

Von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen sind Original-Rettungsgeräte zum Zwecke der Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr. Eintritt 1 Mk. Kinder 50 Pfg.

## Central-Halle.

Feriensprecher Amt II, No. 547.

### Specialitäten-Theater

ersten Ranges.  
Täglich während der Michaelis-Messe:  
**Grosse Vorstellung.**

Die beste  
Original-Serpentine-Tänzerin der Gegenwart  
**Miss Syrenne**

von den **Folies Bergères** in Paris.

Littke Carlsen, die amüsante Caricatur.  
Das Schwäbische Slicher-Quartett, 2 Damen und 2 Herren, unter Leitung des Herrn Carl Stoll aus Stuttgart.  
Harry La More, der Erfinder der Excentric-Scene „Ein Spass auf der Waschleine“.  
The Brighthons, Parterre-Akrobaten.  
Charlie und Willy, Miniatur-Kraftmenschen.  
Mora und Stebbing, Reckturner.  
Henry French, Kunstradfahrer.  
Manings u. Sohn, Equilibristen auf Stuhl-Pyramide.  
Miss Zephora, die Luftfee mit ihrer Truppe.

Bei Zusammenstellung des Programms ist besonders darauf Rücksicht genommen, dass die Nummern für Leipzig neu, und in früheren Engagements sich ihre Leistungsfähigkeit bewährt hat.

Concert-Anfang 3/4 8 Uhr. Vorstellung 8 Uhr.  
Numerirter Platz 2  $\frac{1}{2}$  Saal u. Galerie 1  $\frac{1}{2}$ .  
R. Carius.

## Krystall-Palast, Theatersaal.

Montag, den 18. September, und täglich:  
die altrenommierten

### Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Elyo, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank, Frische, Hauke,  
Musikdirektor

Ohne des internationalen Sopranjägers  
**Herrn Willy Wilson.**  
Ohne Konkurrenz!

Montag Sonntag 7 1/2 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Quire: Neben Platz 75  $\frac{1}{2}$  Saal und Galerie 50  $\frac{1}{2}$ . Willst schon an der Tageskasse des Krystall-Palastes.

Brühl 42.

## Gute-Quelle

Altrenommiertes und renommiertes Specialitäten-Theater Leipzig.

### Parterre-Saal.

2 Elite-Künstler-Soireen und Specialitäten-Vorstellungen.  
30 Künstler-Novitäten allerersten Ranges.

Römische	Pontelly-Truppe.	Hinge.
3 Damen.	Flora-Truppe.	Vierde Silber.
1 Damen.	Wiener Walzertänzerinnen.	4 Damen.
Drahtseil.	Miss Oceana.	Künstlerin

Neu! 1. Wiener Original-Trio. Neu!  
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Entrée 80 Pfg.  
3 Uhr Abend-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.  
Tunnel. 1. Rang. Hochzeit Weine. 2. Rang. 4. Rang. 6. Rang. Künstlerconcerte der Tanzcapelle Humor (6 Tanten und 1 Herr). Anfang 8 Uhr. H. Fritsch.

## Hotel de Saxe.

Stoßergasse 9. Täglich während der Messe. Promenade.

### Vorstellung der Specialitäten-Truppe

Dir. Kranl.  
Gauguetes Versionen:

**Hrl. Elsa Perner,** Leipzig's besterliehste Coubrette.  
**Herr Camillo Bihler,** unerreichbarer Gedächtniskünstler, Musikant und Singschüler.

Hrl. Melle Berger, Coustum-Coubrette.  
Herr Willy Krahnmann, Salon-Comarist.  
Herr Bruno Gey, köstlicher Buffo-Humorist.  
Herr Charles Remons, musikalisch-gelehrter Klavner.  
Herr Heinrich Kozelsky, Capellmeister.

Entrée 50  $\frac{1}{2}$ .  
G. Birktegt.

## Gewerbe-Ausstellung.

Neue Ausstellungsperiode — veränderter Inhalt.  
Viele Motoren täglich in Betrieb.  
Säbmaschinen für die verschiedensten Gewerbe.  
Schuhmachermaschinen in großer Auswahl werden am 18. u. 19. September praktisch vorgeführt.  
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Gegenüber **Fleischerplatz**, gegenüber dem Alten Theater.  
Deutschlands grösste wissenschaftliche Ausstellung, über 1300 Nummern, in

### E. Winkler's anatom. Museum.

Special-Ausstellung für Chirurgie und Operationen.  
Eröffnung am 24. September.  
Eintritt haben nur erwachsene Personen.  
Brilliant Gasbeleuchtung.

## Variété Battenberg.

Täglich während der Messe  
**Grosse Künstler-Vorstellung.**  
Auftreten von nur Specialitäten 1. Ranges (sämtlich zum 1. Male in Leipzig aufgetreten).

### Signora Elise de Vasellari

die beste und eleganteste  
Serpentin-Tänzerin.

**Donna Lucia**, Ventreri-Überrin auf dem schwedischen Trapes.  
**Ueberle-Troupe**, 1. Rang. 1. Rang. 1. Rang. 1. Rang.

Miss Helene in ihren sensationellen Vorstellungen auf der Phantasie- und dem Telegraphen.  
**Alfredo und Eugenio**, spanisch-mexikanisches Watzen.

### Latori-Trio

auf dem selbsterfundnen Balance-Apparat.

**Luise Lenor und Elsa Zeller**, Gesangs-Coubretten.  
**Clara Antoni**, Coustum-Coubrette.  
**Max Grabow**, Universal-Humorist.  
Orchester: Capelle Günther Coblenz.  
Entrée 50  $\frac{1}{2}$ . Referirter Platz 75  $\frac{1}{2}$ .  
Anfang: Sonntag 1/2 8 Uhr. Wochentags 8 Uhr.  
Morgen u. folgende Tage: Auftreten des genannten Künstlerpersonals.

Zur Messe! Am Fleischerplatz! Zur Messe!

## Theater der Liliputaner

(Les Colibris)

Heute Montag, den 18. d., Abends 8 Uhr gr. Vorstellung  
**der Königl. Liliputanischen Hofkünstler-Truppe,**  
bestehend aus den 10 kleinsten Menschen der Erde mit ihren Pracht-Miniatur-Equipagen und Ponies.

Die Vorstellungen bestehen in Gesang, Tanz, Musik, Gymnastik, Entrée-Clovas, Elephants-, Pferdredressor u. Pantomimen.  
Aus dem reichhaltigen Programm werden nachstehende Nummern besonders hervorgehoben.

**Dick und Detti**, 2 dressirte Liliput-Elephants, vorgeführt von den Herren Dedal und Henry.  
Non plus ultra. Spanisches Glockenspiel. Ohne Konkurrenz.  
Ausgeführt von der ganzen Truppe.

**Ponies Japonais**, dressirt und vorgeführt von Herrn Tood.  
Zehn Minuten bei Bellaehnl.  
Unterhaltung in der modernen Zauberart, ausgeführt von Herrn Piccolomini.

Preise der Plätze: Logenplätze 2. A. Parquet: 1.50 A.  
I. Platz: 1. A. II. Platz: 60  $\frac{1}{2}$  Galerie: 30  $\frac{1}{2}$ . Billet-Verkauf: Vormittags 10—1 Uhr, Nachmittags von 3 Uhr an ununterbrochen.  
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:  
2 grosse brillante Vorstellungen.  
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Kinder zahlen auf sämtlichen Sitzplätzen die Hälfte. G. Mästedt, Director.

## Gartenbau-Ausstellungs-Restaurant

Anschauung von Lager und Böhmisch aus der Felsenkeller-Brauerei Dresden, Fbri. v. Tucher'sches Bier. G. Hoffmeister.

## Grosse Feuerkugel

Neumarkt 3. Universitätsstrasse 8.  
Heute Abend gr. Militair-Concert mit heil. Programm. G. Trautmann.

## Kast's Restaurant und Café, Schloßgasse 10.

Kulturreis der berühmten Singelactesität Kaspe, 4 Tanten und 2 Herren.  
Anfang 3 Uhr. Entrée frei.  
C. v. Berg, Wittgenstein & 55  $\frac{1}{2}$  gr. St. Stamm.  
H. Grotzinger, Keil, Nürnberg, Münchener Eisenbau.

## Concert und Vorträge

im **Café Fürstenhalle, Marktballenstr. 6.**

Es ist uns noch mehreres Malen und Schwierigkeiten gelangen, eine beherrennende Singelactesität von 9 Tanten und 3 Herren zu engagieren und tritt dieselbe heute, Montag, den 18., zum zweiten Male in der Fürstenhalle auf. Zum Aufbruch gelangt das berühmte Köhlmische Bier.  
Die Direction.

## Restaurant zum Rodensteiner.

Ausschau der Actien-Brauerei zu Borna.  
Gute und folgende Lage

### Grosses Concert u. Künstler-Vorstellung

von Specialitäten ersten Ranges.  
Sammelplatz der lustigen Welt u. sämtlicher Weltweits.  
**Biere und Speisen exquisit.**

# Wiegner's Gesellschaftshaus und Restaurant,

Schulstrasse 14,

empfehl't guten Mittagstisch im Abonnement: Suppe, 2/3 Portionen und Dessert 1 Mark.

Jeden Abend Specialgerichte zu kleinen Preisen.

Ausschank von O. W. Naumann (Lagerbier), Freiherrl. von Tucher'sches, Pilsner Bürgerliches Brauhaus. Festsäle unter günstigsten Bedingungen. (Reine gute Weine.)

# Herbstmesse 1893.

## Börsen-Restaurant, Neue Börse am Blücherplatz.

Grossartiges Local I. Ranges. Verkehrslocal aller Fremden.

Vorzügliche Küche. Alle Delicatessen der Saison. Grosser Mittagstisch. Mittags-Abonnement auch für Messfremde. Im Abonnement 20% Preisermässigung.

Abends nach Schluss der Theater und Théâtre Variétés stets frische Küche.

Specialität: ff. Rebhühner à Stück 1.25.

Biere von Riebeck & Comp. Münchner Thomasbräu. Freiherrl. von Tuchersches.

Aufmerksame Bedienung. Elektr. Beleuchtung. Gute Ventilation.

Hummern, Austern, Ia. Astr. Caviar. Weine von den besten Firmen.

Hochachtungsvoll G. Rinck.

# Panorama, Rossplatz.

Inh. Moritz Tietze.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, 5 Billards, Garten, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet. Vorzügliche Biere in 1/2-Liter-Gläsern.

# Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.

Gesamt von Prof. Emil Hünten und W. Stammer.

Grösste Schenswürdigkeit!

Geöffnet von Mittags 8 bis Abends 10 Uhr.

Elektrische Beleuchtung. Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennig.

# Coburger Hof, Schlosskeller.

11 Windmühlenstrasse 11.

Gute Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

Grosse Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

(5 Damen, 3 Herren) **Mr. Wandaro** in Scipio.

5 Jahre alt. Little Ella 5 Jahre alt. In ihrer unübertrefflichen Leistungen am Trapes.

# Blaues Ross, Königsplatz.

Täglich während der Messe grosse humoristische und Gesangsvorträge. Dir. Jul. Vogel aus Hamburg. Täglich grosses Programm. Anfang punkt 8 Uhr. Carl Lauter.

# Stadt Mannheim,

Burgstrasse 13, Schlachter's Restaurant.

Großes humoristisches Gesangs-Concert gegeben von der beliebten Specialitäten-Truppe K. F. W. Lang, bestehend aus 10 Damen, vier Herren. Täglich neues Programm. In zahlreichem Besuch wird ergebenst eingeladen.

# Café Germania,

am Reichsplatz. Täglich Concert und Vorstellung. Anfang 8 Uhr. Franke.

# Stadt Augsburg,

Inh. Ernst Kummer, 5 Windmühlenstrasse 5. Täglich Concert und Vorträge verbunden mit Orchestron-Concert, einzig in seiner Art. ff. Küche, ff. Nahrungsmittel, ff. Culmbacher. Großes Familienrestaurant. Billige Abendzimmer.

# Stadt London, Nicolaisstrasse 14.

Oberwelt: Pagar, Viktor, Culmbacher. Unterwelt: Musikalische Unterhaltung.

# Friedrichs-Hallen.

Leipzig-Connewitz. Heute Montag. Grosses Philharmonisches Concert. Direction: Herr Peter Hülsen, dirigiert. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Nach dem Concerti BALL. Das Concert findet im großen, 2000 Personen fassenden Saal statt. E. Wicke.

# Kaiserpark, L.-Gohlis,

früher „Moritzburg“. Heute und jeden Montag von 7 Uhr an: Concert und Ball. Eintritt frei. Anfang 8 Uhr.

# Ton-Halle. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Fr. Stephan.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum gestatte ich mir auf mein der Neuzeit entsprechendes Local ganz besonders aufmerksam zu machen. Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier: ff. Pilsener und Lager. Es ladet ganz ergebenst ein August Schütz. NB. Sind Sie schon im Taubenschlag gewesen?

# L. Hoffmann's Restaurant

Gosenschenke und Glascolonnaden. Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krönungspalast. Empfehlung für beide: Schweinsknochen.

# Lützschenauer Brauerei,

Ecke der Schützen- u. Bahnhofstrasse. empfiehlt guten Mittagstisch in 1/2, 2/3 und 3/4 Portionen, sowie zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Früh und Abends 8 bis 11 Uhr. Lagerbier 13 Pf. Kaiserbier 15 Pf. Culmbacher 20 Pf. vorzüglich gut. Aug. Ferkert.

# Nicolai-Tunnel, Nicolaisstrasse 5,

empfehl't seinen vorzüglichen Mittagstisch. Große Auswahl in Früh- und Abendstamm. ff. Biere von Riebeck & Co., edles Culmbacher. O. Zenker.

# Internationales Mess-Fest. Humoristisches Concert von der Capelle Günther Coblenz.

Nachdem: Großer Ball bis 12 Uhr. Grossartige Decoration des Locals. Zur Zerückung gelangt u. a.:

# Die Hebung der Leipziger Messe oder Leipzig-Berlin eine Meß-Alliance.

Zu Selbstempfehlung der Trag-Komödie. Nächstes Mittwoch Concert u. Ball. Ernst Julius.

# Neues Theater-Restaurant-Café und Terrasse.

Weltbekannt durch seine herrliche Lage und vorzügliche Bewirthschaftung.

Mittagskarte von 12-4 Uhr, Couvert von A 1.50 an nach Wahl und à la carte.

Grosse Abendrestauration!

Pilsener, Münchener und Culmbacher Bier, auf der Terrasse Crotzitzer Lagerbier. ff. Weine. Kögel & Aussendorf.



Historisch berühmt durch Goethe's Faust. Weine nur von ersten Firmen, gute Küche. J. Heinze.

# Großer Mittagstisch.

Aux Caves de France, Salzgraben 7, Oswald Nier, Weinhandlung und Weinstube mit Restaurant. Angenehmer raucherer Aufenthalt.

# „Zum Bacchus“ Weinstuben

Brühl Nr. 14. Vorzügliche, gut gepflegte Weine in Gläsern und 1/2, und 3/4, Flaschen. Gemüthlicher Aufenthalt. Um geneigten Zuspruch bittet Hermann G. Ba.

# Restaurant Wildner,

Kramerstrasse 3. Mittagstisch im Abonnement. Diners à 1.50. Vorzügliche Biere, als: Kuraberg's von Reif und Krotzinger Lager. Auerkaut'sches Pilsener Lager. M. Wildner. früher Geschäftsführer bei Gen. Ed. Franke, Panorama-Restaurant.

# Schützenhaus L. Sellenhausen

## Heute Abschieds-Concert

der Stadtmusikcapelle aus Leipzig. Direction: Herr F. Köster, fgl. doper. Musikmeister u. Z. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Nach dem Concert = Ball = C. Trojahn.

# Wein-Restaurant Alwin Noth,

Kurprinzstrasse 4. empfiehlt seine angenehmen Localitäten, anerkannt beste naturreine Weine, seine Küche, seine Preise.

Stets lebende Forellen à Stück von 1 Mark an. Prima Holländer Austern per Dutz. 3 Mark. Diners von Mark 1.50 an.

# Gasthaus z. Goldenen Henne,

10 Goldhahngraben 10, Restaurant u. Café parterre u. 1. Etage. empfiehlt seine gut eingerichteten Localitäten, gute Betten. Reichhaltige Specialität u. bierliche Getränke nur 1. Qualität. Jeden Tag Frei-Concert bei Ketter'schem Musik. Um zahlreichen Besuch bittet Fr. Fettschauer.

# Neu renovirt. Restaurant Schulze-Klapka

Mlostergasse 6. (Wilh. Kunath) Markt 13. Eberhagen's Hof. Empfehlung seiner der Neuzeit entsprechend hergerichteten Localitäten, verbunden mit Frühstücks-Stübchen.

Tags ff. Lagerbier, hell und dunkel, prima Qualität, von Gebr. Thiemer-Wiedemardter, à Glas 13 und 15 Pf. ff. Bayerisch von Reif, Erlangen, à Glas 20 Pf.

# Mittagstisch,

solche Stamm zu jeder Tageszeit und zu kleinen Preisen. Jeden Morgen früh 7 Uhr frischer Kaffee und Joghrt somit für guten Stoff in jeder Hinsicht prompt. Wilh. Kunath.

# Münchner Bierhalle.

Veteranstrasse 18, Redia-Passage. Feinstes Münchner Pilsener-Bräu. Angenehmer Aufenthalt. Solide Bedienung. H. Richter.

# Felsenkeller-Brauerei b. Dresden.

Den geehrten Publicum hierdurch zur gr. Kenntnissnahme, dass unser Bier, welches jetzt von Herrn G. Hoffmeister im Restaurant der Gartenbau-Aussiedlung zum Ausbruch gelangt, vom 1. October c. ab dauernd im Hotel Stadt Nürnberg verzehrt wird. Mit vorzüglicher Hochachtung die Verwaltung der Brauerei z. Felsenkeller b. Dresden.

# Plauenscher Hof.

Anh. Herrn. Vondran. Fernsprecher Amt II. Nr. 2578. Gute Küche, große Auswahl, kleine Preise. Ruzzi-Bräu hell u. dunkel, à Glas 20 Pf. Lagerbier Gebr. Thiemer-Wiedemardter à Glas 15 Pf.

# Prager's Biertunnel.

Deutsches Schlaken in Brodtzig. ff. Krotzinger Lagerbier und edles Bayerisch empfiehlt Carl Hermann.

# Restaurant H. Keymer

6 Nicolaisstrasse 6. Heute Schlachtfest. Früh 10 Uhr Wellfleisch und Rindfleisch. Weisses Birkhühner, Pasteten, Hühner- und Leberwurst mit Erdäpfeln und Gemüsebraten. Empfehlung seines Mittagstisch in großer Auswahl. Suppe, 2/3 Port. 1 Mark. Vorzügliche Biere: Krotzinger Lagerbier, edles Pilsener Lager (Krotzinger Lagerbier in 1/2, 2/3, 3/4-Flaschen). Großes Familienrestaurant, 40-50 Personen fassend, mit Piano.

# Orlin's Kulmbacher Bierstube

Nicolaisstrasse 51. Heute großes Schlachtfest. ff. Culmbacher, dunkel und hell, 16 und 20 Halben 3 Mark frei Haus.

# Gosenschenke — Eutritzsch.

Schweinsknochen — Hasen — Rebhühn. G. Pfotenauer. L.-Gohlis, zur Weintraube. Heute Schweinsknochen.

Hierdurch beehre ich mich, dem hochverehrten Leipziger Publicum und insbesondere meinen Freunden und Gönnern das von mir heute neu eröffnete, hochfein und stilvoll eingerichtete

### Wein-Restaurant

in den Promenadenanlagen des Hôtel de Prusse

zu geneigtem Besuche bestens zu empfehlen. Hauptingang Ecke des Rossplatzes und der Kurprinzstrasse.

Diners von 1 bis 5 Uhr von 3 an, à la carte und plats du jour zu jeder Tageszeit. Beste gut gepöfelte Weine eigener Kellerei, anerkannt feine Küche, prompte und solide Bedienung.

Hochachtungsvoll

Louis Kraft.

Leipzig, den 17. September 1893.

## Panorama-Restaurant

Café, Conditorei, Weinstube, Billardsaal.  
Empfehle vorzügliches Mittagstisch von 12-3 Uhr, Diners von Mk. 1.50 an, reichhaltige Frühstücke- u. Abend-Speisekarte, gut gepöfelte Weine, vorzügliche Biere in 1/2-Liter-Gläsern.  
Elektrische Beleuchtung. Moritz Tietsch.

Neu eröffnet! **Stadtkeller** Neu eröffnet!

Grimmaische Str. 10. LEIPZIG Grimmaische Strasse 10.  
Restaurant I. Ranges. 400 Personen fassend.  
Effectvolle Beleuchtung. — Beste Ventilation.  
Reichhaltige Frühstückskarte, kleine Preise.  
Mittagstisch à la carte von 12-3 Uhr.  
Abends von 6 Uhr: Leipziger Specialgerichte.  
Biere: Lager, Pilsner, Kulmbacher Export. Weine renommirter Firmen.  
Neueste Depeschen. — Telephon 2564, Amt II. — Neueste Coursberichte.  
Aufmerksamste Bedienung durch Kellner. Arthur Ritter.

Zill's Tunnel. Vorzügl. Mittagstisch. Ausgezeichnete Küche. Exquisite Biere.

Restaurant Stadt Dresden, Johannisplatz 1. Mittagstisch von 12-3 Uhr. auch im Abendmenü, große Auswahl zu kleinen Preisen. Schinken in Brodteig.

Coburger Bierhalle, Brühl 8. empfiehlt seine köstlichen Coburger Export-Biere, hell und dunkel, à Glas 15 ct., sowie einen vorzüglichen Mittagstisch und Stamm zu jeder Tageszeit.

Martin's Wein-Restaurant, 24 WeinstraÙe 24. Ausnahm. in 1/2 Liter und Gläsern. Täglich Frei-Concert.

Plinsen. Café Bomborg. Vortzählige Biere. Arcandlicher Kalkentalk.

Delschauer Bierstube, Unterstadtstraße 6. Tägl. K. Winter. Schlachtfest. Delschauer Lager u. Bayerisch. Döllnitzer Gose.

Speisehalle, Rathhausmarkt 19. Tägl. fr. Mittagstisch à la carte. 1.111. Mittagstisch. 1.111. 1.111.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Gesellschaft Gaudeamus. Mittwoch, den 20. Septbr., zweite öffentliche Zusammenkunft im Waldhof Barnek.

Gottesdienst im Besaale des Jüdischen Districtes. Gottesgedächtnis 13. Eintrittskarten 5 u. 3 Mk. bei den Herren S. H. Schönhaach, Rindfleisch 41, D. Rosen Nachf., Döllnitzer 61, J. Pflügerlag, Café Roher Wier, Brühl.

Vermischte Anzeigen. Ich warne Jedermann, meiner Frau Marie Altmann auf meinem Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts haften. G. Altmann.

Lebendiger Tent. Herrn Schumann, Leipzig, Markt. Seitens d. Behörde von Fichten u. Leinwand u. gerüht. Stellung meiner Fichten, die ich vor 1/2 Jahre schon an besten Händen hatte u. wegen ich dringend Hilfe erlaube. 16. September 1893. Frau Gustav'scher Clara Jolly.

Ein junger, feingebildeter Mann von vornehmer Erziehung u. liebendwürdigen, intelligenten, fleißigen, bittet um die Bekanntschaft eines entsprechenden Herrn oder Familie in der Provinz. Briefkasten unter T. 109 Oder's Ann. Anz., L.-Kantstadt.

Ein best. Vete-Fistel sucht für seine Vete-Kunde noch einige literarisch geb. Damen u. Herren (auch Familien) zu gewinnen. Adress: unter F. 136 an die Expedition d. B. H. K. S. Ich habe doch etwas, bin heute 10 Uhr da, recht pünktlich.

A. W. Dresden. Brief liegt. Jenay.

Kaufmännischer Verein. Heute Montag, 18. September 1893, Vereinsabend. Diejenigen Herren, welche gelangen sind, sich an den bereits bestehenden Club und Receptionscomitien der englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache zu beteiligen, werden gebeten, sich in die im Programm angelegten Listen, nach Verlangen auch alle Namen zu schreiben, einzuzeichnen.

18.-20. September 1893. Papier-Fachausstellung des Mitteldeutschen Papier-Vereins im Kaufmännischen Vereinshause zu Leipzig. Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Nähe, gebrüht. u. Vagupapier, Pappen, Papier- u. Schreibwaren, Maschinen. Eintrittspreis 50 Pfg.

Leipziger Lehrerinnen-Verein. Montag, den 18. September, 7 Uhr Versammlung in der Kasse der Leipziger Straße 4. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins. 2. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder. 3. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder. 4. Bericht über die Tätigkeit der Mitglieder.

Riedel-Verein. Wiederbeginn der Übungen nächsten Sonntagabend, den 23. September.

Verein der Musiklehrer und Musiklehrerinnen. Montag, den 18. Sept., 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokal, Bräunerstraße 3, I., Restaurant Wildauer. Der Vorstand.

Bureau-Beamten-Verein. Eingetragener zu den im bezugsnehmenden Winterhalbjahre von und abzuhaltenen Unterrichtscursen in Schönschreiben, einklassig, im Rechnen, in der Buchhaltung, Gabelberger'schen Stenographie und französischen Sprache können an den nächsten Vereinsabenden im Vereinslokal (Centralhalle, Tannstraße) besucht werden.

Reklamen. Von jetzt an befindet sich meine Weinhandlung Markt 10, Kaufhalle. Telefon Amt 11, 501. A. Anagnostopoulos.

Frauenwaren. Hüte, Kleider, Stoffe. empfiehlt Emil Beckert Nachf. (Emil Wolf). NEUMARKT 36.

Aug. Weger jr., Leipzig, Bräunerstr. 21. 23. Kunstwaren. Spezialität: Portraits bis Lebensgröße in Oelfarbe, Kreide od. Pastel nach Photograph.

Frauen-Hüte von 2 Mk. an in reichster Auswahl bei Marie Müller, Bräunerstraße 4, Leipzigerstraße.

Fächer-Bazar. 1.111. 1.111. 1.111.

Dr. Langbein's Galvanisches Institut für Reinigung, Verfertigung, Reparatur, wie auch chemische Reinigung aller Metallwaren. Hauptgeschäft befindet sich bei Herrn G. Krieger, Döllnitzer 2, F. Tornier, Königplatz 6, K. Weinand, Lützner Straße 1.

Mosquitolin. 1.111. 1.111. 1.111.

Invalidendank. Rostocker 3, I. 1.111. 1.111. 1.111. Annoneen-Expedition. Von früh 8 bis Abends geöffnet. Anrufnummer: Amt 11, Nr. 2263.

Verlobt: Herr Johannes Schöberg, Bürgermeister in Jandau, mit Fräulein Marie Schöberg. Herr Alfred Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Walter Rieberg, Kgl. Hof-Johann-Privat in Jandau, mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Ernst Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Adolf Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Otto Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Paul Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Heinrich Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Wilhelm Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr August Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Carl Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Eduard Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Franz Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Gustav Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Hermann Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Jakob Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Julius Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr August Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Carl Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Eduard Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Franz Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Gustav Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Hermann Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Jakob Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau. Herr Julius Rieberg in Jandau mit Fräulein Marie Rieberg in Jandau.

Bermählt: Herr Dr. med. Franz Wölke in Jandau, mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Carl Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Eduard Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Franz Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Gustav Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Hermann Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Jakob Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Julius Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr August Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Carl Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Eduard Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Franz Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Gustav Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Hermann Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Jakob Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Julius Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau.

Geboren: Herr Dr. med. Franz Wölke in Jandau, mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Carl Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Eduard Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Franz Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Gustav Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Hermann Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Jakob Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Julius Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr August Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Carl Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Eduard Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Franz Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Gustav Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Hermann Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Jakob Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Julius Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau.

Gestorben: Frau Amalie Wölke in Jandau. Herr Carl Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Eduard Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Franz Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Gustav Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Hermann Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Jakob Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Julius Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr August Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Carl Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Eduard Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Franz Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Gustav Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Hermann Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Jakob Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau. Herr Julius Wölke in Jandau mit Fräulein Marie Wölke in Jandau.

Albert Kröger, Mianna Kösch, Bermählt. 2. Bräunerstr., den 17. September 1893.

Dank. Oskar Lange. Die Verwandten Hinterbliebenen.

Herr F. A. Starke, die trauernden Hinterbliebenen.

Herr F. A. Starke, Das Personal der firma F. A. Starke.

F. A. Starke senior, die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Marie Schwarzer geb. Friedel, die trauernden Hinterbliebenen.

Kgl. sächs. Militär-Ver. Kampfgenossen 1864/71, die trauernden Hinterbliebenen.









anmeldungsberichte sind im Jahre 1899/00 etwa 60 Mill. Stk. ...

Rönlglches Amtgericht Leipzig.

Die am 14. September eingetragenen: Die Firma Clara ...

Stangenerbergung.

Das im Grundbuche mit dem Namen des Restaurators ...

Röniglche Sachsen.

Die am 14. September eingetragenen: Die Firma Clara ...

Zahlungs-Einstellungen zc.

Table with columns: Name, Ort, Betrag, etc.

Die der 'Deutsch' ...

Verdingungen im September.

- 19. Leipzig, Rath, ... 21. Charlottenburg, ...

Einnahme-Auflösung.

Die Einnahme-Auflösung ...

Literatur.

Die Literatur ...

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt, 16. September. Börse ...

Hamburg, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Hamburg, 16. September. Privatverkehr der Hamburger ...

London, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Paris, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Frankfurt a. M., 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wollberichte. ...

Baumwolle. ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Wien, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Superior-Mahl 12-20 A. ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...

Amsterdam, 16. September. (Schlesien-Correspondenz) ...